

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Monumenta Germanica historica
Arbeitsstelle Berlin

108

BERLIN W 8, den 31. 5. 66
OTTO-NUSCHKE-STRASSE 22-23

ZEICHEN:

Bei Antwort anzugeben

Sehr geehrter Herr Dr. Weigle!

Heute komme ich endlich dazu, Ihnen einen Gruß zu senden. Die Tage nach meines Rückkehr waren angefüllt mit der Erledigung der liegengebliebenen Post und mit der Auswertung der Reise einschließlich der daraus resultierenden Bestellungen.

Es hat mir äußerst leid getan, daß ich Sie in Berlin nicht ersieht habe. Ich war im Archiv, erkundigte mich nach Ihnen und erhielt die Auskunft, Sie seien nicht da. Dabei saßen Sie zwei Zimmer weiter. Was half es, daß Frau Dr. Kirsten sich einige Tage später wegen der Dämlichkeit der betreffenden Angestellten entschuldigte, damit konnte der Schaden nicht repariert werden.

Kann hoffe ich auf Ihr Kommen im Herbst! Meine Frau läßt für das übersehene Parfum herzlichst danken.

Hier hat mich noch gar nichts ereignet. Professor Stern ist bis Mitte Juni verreist; der neue Chef hat mich noch nicht sehen lassen, ebenfalls kein neues Aristent.

Mit den herzlichsten Grüßen verbleibe ich, sehr geehrter
Herr Dr. Weigle,

Ihr

Wolfgang Fritze